

Von: Juliane Anton

An: juliane.anton@senweb.berlin.de; ellen.wadewitz@senweb.berlin.de; verena.linz@berlin.ihk.de; Klaus.Jeske@uvb-online.de; altemeyer-Bartscher@hwk-berlin.de; Anna-Katharina.Dietrich@dgb.de; Matthias.Kirchner@ibb.de; Berlin-Brandenburg.Netzwerke-Kommunikation@arbeitsagentur.de; martina.boehner@bmas.bund.de; reiner.schmock-bathe@kultur.berlin.de; Sybille.Schultz-Hueskes@SenUMVK.berlin.de; anke.wiegand@berlin-partner.de; Sonja.Brunner@senbjf.berlin.de; Antje.Schwarzer@senwgpg.berlin.de; Mirko.Jaekel@senweb.berlin.de; Daniel.Bastubbe@senstadt.berlin.de; maria.koufou@senfin.berlin.de; oliver.igel@ba-tk.berlin.de; martin.schaefer@lichtenberg.berlin.de; manfred.schubert@bln-berlin.de; wielpuetz@berlin.de; karlos.el-khatib@lsb-berlin.de; mueller@tsb-berlin.de; m.vogel@ekbo.de; katholischesbuero@erzbistumberlin.de; heike.schwarz-weineck@senIAS.berlin.de; weller.s@dwbo.de; Meike.Weltin@bmwk.bund.de; Filiz.Korkman@SenIAS.berlin.de

CC: maja.schueller@senweb.berlin.de; christian.nestler@berlin.ihk.de; krohne@uvb-online.de; marina.klavina@ec.europa.eu; justus.seuferle@ec.europa.eu; silke.fischerlippold@ec.europa.eu; goldkamp@hwk-berlin.de; christiane.ehrat@ibb.de; Christian.Riemer@ibb.de; Ben.Kuehl@ibb.de; Berlin-Brandenburg.Netzwerke-Kommunikation@arbeitsagentur.de; daniel.odinius@bmas.bund.de; Kathleen.Reichel@Kultur.berlin.de; Katharina.Kaul@SenUMVK.berlin.de; Sandra.Hildebrandt@senbjf.berlin.de; Walter.Szillat@SenWGPG.Berlin.de; Thomas.Walczak@senweb.berlin.de; Johannes.Raschke@senstadt.berlin.de; stefanie.wendt@ibb.de; jennifer.finger@senfin.berlin.de; david.kozlowski@lsb-berlin.de; J.Wagner@ekbo.de; foerdermittel@ekbo.de; linda.kanellos-okur@erzbistumberlin.de; lfb@senias.berlin.de; goebel@paritaet-berlin.de; Egbert.Holthuis@ec.europa.eu; leo.maier@ec.europa.eu; krystof.studihrad@ec.europa.eu; sonja.Haertel@europa.berlin.de; Renate.Voelpel@Europa.berlin.de; Daniela.Hein-Dittrich@bmwk.bund.de; BUERO-ID2@bmwk.bund.de; Ralf.Wiechert-Beyerhaus@senbjf.berlin.de; Stefan.Platzek@senbjf.berlin.de; Sabine.Theuser@senbjf.berlin.de; Erguel.Waidmann@senbjf.berlin.de; thomas.nix@senbjf.berlin.de; Markus.Ficzko@senbjf.berlin.de; Anneli.Ernst@SenIAS.berlin.de; Lena.Mueller@SenIAS.berlin.de; Nicole.Blania@SenWGPG.berlin.de; Dragana.vonKaphengst@SenWGPG.Berlin.de; Elisabeth.Hagemann-Herwig@senweb.berlin.de; christian.keune@senweb.berlin.de; Helga.Abendroth@senweb.berlin.de; Axel.Strohbusch@SenUMVK.berlin.de; Petra.Dittmeyer@senweb.berlin.de; Juliane.Bonde@SenIAS.berlin.de; jaedicke@ifsberlin.de; schwab@ifsberlin.de; seidel@isg-institut.de; meyer@kovalis.de; Rene.OldeKalter@efg-berlin.eu; Karin.Oster@efg-berlin.eu; Berlin-Brandenburg.Netzwerke-Kommunikation@arbeitsagentur.de; efg@efg-berlin.eu; k.glante@zgs-consult.de; rosskopf@ariadne-an-der-spree.de; ESF-Sucht@SenWGPG.Berlin.de; Irene.Deideck@SenWGPG.Berlin.de; Glaubitz, Franziska; Hadjiyska, Biliانا(...)

Datum: 01.09.2023 13:50

Betreff: Gemeinsamer Berliner Begleitausschuss: Umlaufverfahren zur Änderung des Operationellen Programms des Landes Berlin für den Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014-2020

Anlagen: Anlage 1 Entwurf Begleitschreiben zur Änderung des ESF-OP.pdf; Anlage 2 Entwurf ESF-Programm 2014DE05SFOP005.pdf; Anlage 3 Entwurf ESF-Programm 2014DE05SFOP005Änderungsmodus.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Gemeinsamen Berliner Begleitausschusses am 25. Mai 2023 hat Ihnen die Berliner ESF-Verwaltungsbehörde unter anderem über den Stand der Umsetzungen des Operationellen Programms der Förderperiode 2014-2020 berichtet. Insbesondere die Umsetzung der Mittel, die die Europäische Union im Rahmen von REACT-EU zur Bewältigung der Folgen der COVID-19 Pandemie zur Verfügung stellte, stellt hierbei eine besondere Herausforderung dar. Im Verlauf des laufenden Jahres zeichnete sich ab, dass diese Mittel nicht in vollem Umfang ausgeschöpft werden. Von daher hat die ESF-Verwaltungsbehörde mögliche Maßnahmen geprüft, um einen Mittelverfall abzuwenden.

Durch die anhaltende militärische Aggression der Russischen Föderation gegenüber der Ukraine ist das Land Berlin aufgrund seiner geografischen Lage zu einem wichtigen Zufluchtsort für aus der Ukraine geflüchtete Menschen geworden. Die Bewältigung dieser Migrationsströme führt auch zu einer erheblichen finanziellen Belastung des Landes Berlin.

Die Europäische Union hatte im Jahr 2022 mit der Cohesion's Action for Refugees in Europe (CARE) und der Flexible Assistance to Territories (FAST-CARE) für die Mitgliedsstaaten Möglichkeiten geschaffen, Strukturfondsmittel zur Bewältigung der Fluchtbewegung aus der Ukraine einzusetzen.

Die Nutzung der mit CARE und FAST-CARE geschaffenen Flexibilität setzt eine Änderung des Operationellen Programms ESF Berlin für die Förderperiode 2014-2020 voraus.

Programmänderungen müssen aufgrund der Vorgaben der Europäischen Kommission spätestens zum 30. September 2023 eingereicht werden. Von daher ist es mir leider nicht möglich, die Genehmigung des Begleitausschusses in der nächsten regulären Sitzung einzuholen. Ich bitte Sie daher um Ihre Zustimmung zu der geplanten Programmänderung im Wege eines Umlaufverfahrens nach Art. 7 der Geschäftsordnung des Gemeinsamen Begleitausschusses (GO).

Die geplante Programmänderung ist den beigefügten Unterlagen zu entnehmen. Ich bitte Sie um Zustimmung zu folgendem Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

„Der BGA genehmigt die Änderung des Operationellen Programms des Landes Berlin für den Europäischen Sozialfonds in der Förderperiode 2014-2020.“

Die stimmberechtigten Mitglieder des BGA werden hiermit gebeten,

ab sofort bis Freitag, den 15.09.2023

mir in Schriftform (per Brief, Fax oder E-Mail) mitzuteilen, ob Sie den Beschlussvorschlag genehmigen, ablehnen oder sich der Stimme enthalten.

Aufgerufen sind alle stimmberechtigten Mitglieder des BGA unabhängig davon, ob der EFRE oder der ESF tangiert ist. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder erhalten diese Unterlagen zur Information. Für jedes stimmberechtigte Mitglied kann nur entweder dessen Vertreter/in oder für diese/n dessen/deren Stellvertreter/in abstimmen.

Ich weise darauf hin, dass eine Nichtmeldung nach Artikel 7 Abs. 2 Satz 3 GO automatisch als Enthaltung gilt.

Ich danke Ihnen für Ihre Mitwirkung und wäre über eine rege Teilnahme an diesem Umlaufverfahren erfreut. Nach Abschluss des Umlaufverfahrens werde ich Sie über das Abstimmungsergebnis informieren (Artikel 7 Abs. 3 GO).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Juliane Anton